

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Ausführliche Beschreibung der Marter, Eines heiligen und unschuldigen Kinds Andreæ, von Rinn, In Tyrol, und Bistumb Brixen

Zach, Ignatius

Augspurg, 1724

Das acht und vierzigste Capitel. Verehrung des Heil. Kinds nach erbauter
neuen Kirch

Das acht und vierzigste Capitel.

Verehrung des Heil. Kinds nach erbauter neuen Kirch.

Ich will hier nichts melden von besondern Andachten/ welche die Ankommende allein für ihr Person abrichten/ sondern von öffentlichen H. Gottesdiensten/ Bitt-Gängen/ und allgemeinen Verehrungen/ so von ganzen Gemeinden dem H. Kind seynd abgestattet worden/ und zum Theil annoch abgestattet werden.

Heilige Gottesdienst mit Meß und Predig werden bey dem Marter-Stein von Ostern an biß auf das Fest des H. Martini alle Feyertag beständig gehalten. Zu Winters-Zeit aber/ weil meistens in denen der Pfarr Ampaß einverleibten Gottshäusern die Feyertag mit andern gestiftet oder sonst gewöhnlichen Gottesdiensten belegt seynd/ auch die Wallfahrter so zahlreich nicht zu erscheinen pflegen/ als werden deren so viele/ gleichwie im Sommer/ nicht gehalten.

Doch ist nunmehrro neuerlich auch alldort durch das ganze Jahr wochentlich eine H. Meß zu lesen/ im Jahr 1721. und 22. gestiftet worden.

Damit nun aber nicht allein das Heyl der Seelen besser befördert/ sondern auch die Ehre des H. Kinds in noch höhern Flor und Aufnehmen gebracht wurde: haben Ihro Hochwürden und Gnaden/ der Zeit dem Chor-Stift vorgesezter Herr Prälat Martinus, zwey eigne seiner Chor-Herren in die unweit von dem Marter-Stein gelegene Dorffschafft Tulfes zur

Seelsorg ausgesetzt / von denen auch das Gottshauß gedachten Marter-Steins bequemer / dann von dem Pfarr-Hof zu Ampaß aus versehen wird. Denenselben aber Wohnung und Unterhalt zu verschaffen / hat wohl-ernannter Herr Abbt mit gottseeliger Großmüthigkeit aus des Chor-Stifts Mittlen ein Capital von etwelchen tausend Gulden dargeschossen / denen das Hochlöbl. Königl. St. St. zu Hall nicht minder etlich hundert beygesetzt. Und wie könnte es besser angelegt seyn? wodurch die Ehr des Heil. Martyrers / und ewiges Heyl der aus Bischöflichen Gnaden dem Chor-Stift anvertrauten Seelen so nachdrucklich beförderet / der Göttliche reiche Segen aber / sambt der groß-gültigen Vorbitt des H. Martyrers gleichwohl ohne Simonia erkauffet / der genossene aber mit danckbarem Gemüth erkennet wird.

Die Bitt-Gång aber betreffend / wird deren einer alljährig den 12. Julii, als Marter-Tag / von denen Dorffschafften Rinn / Tulfes / auch Ombras vorgenommen. Am Fest der Allerheiligsten Dreyfaltigkeit / als Tag der H. Reliquien Erhebung / von der Gemeinde zu Rinn durch 200. Jahr mit Tragung der H. Reliquien zum Marter-Stein / nach erbautem Gottshauß aber an statt dessen nunmehr allein ein H. Gottesdienst gehalten wird. Am H. Pfingst-Montag / als Kirchweih-Fest / von obbenannten zweyen Dorffschafften sambt einer grossen Menge des von verschiedenen Orthen zulauffenden Volcks / welches am selben Tag das Gottshauß bey weitem nicht fasset. Am Frentag der Bitt-Week von ganzer Pfarr Ampaß / in fünf Dorffschafften bestehend : der ordentliche Gottesdienst zwar wird in dem Gottshauß des H. Apostels Andreæ zu Rinn gehalten / nach diesem aber die Kirch bey dem Marter-Stein besucht /



F. A. Fusch del.

J. A. Widrich sc. A. V.



suchet / das Hochwürdigste Gut ausgesetzt / und ein öffentli-
ches Gebett abgerichtet.

Im Jahr 1703. zu jenen verwirrt- und bedrangten Kriegs-
Zeiten / bey ihrem Heil. Lands- Genossen / dem unschuldigen
Martyrer Andrea des Vatterlands erwünschten Ruhestand zu
erbitten / veranstaltete das ganze Sonnenburgische Land- Ge-
richt / welches fünfßehen Dorffschafften einschliesst / wie auch
das Hof- Gericht Wiltbau ein sehr schön- und Volck-reiche Pro-
cession (welche von grosser Anzahl Geistlicher begleitet wur-
de) zum Marter-Stein / und legten umb so inbrünstigere An-
dacht ab / als grösser das Elend ware / so man erfahren / und
die Forcht dergleichen nochmahl zu empfinden.

Dahin stelleten auch zu verschiedenen Zeiten Bitt- Gäng
an die gesambte Pfarr Stubai / die Pfarr Patsch / Höttingen
und Bolders / anderer zu geschweigen. Die Gemeinde zu
Ombras nimmet auch jährlich noch einen andern Bitt- Gang
vor / zwar nicht nach dem Marter- Stein / sondern nach der
Landschafftlichen Capell nächst Unsprugg / in welcher doch je-
derzeit die Bildnus des H. Andreae von Rinn von unerdenck-
lichen Jahren her auf einem schön-zubereiten Ferculo öffentlich
durch die Stadt getragen / auch in sehr viel andern Gottshäu-
fern auf denen Altären ausgestellt gesehen wird.

So erzeigen nicht minder gegen ihrem mit- benachbarten
Lands- Kind die in denen Höfen auf der Hoch- Straß sitzende Ein-
wohner ihre beständige Lieb und Eysen: welche nächst andern ih-
ren sonderheitlichen Andachten alle Vorabend eines Sonn- oder
Feyertags einen / an Sonn- oder Feyertagen selbst aber zwey
H. Rosen-Gränz mit lauter Stimm vor denen HH. Reliquien
abbetten / Schutz und Vorbitt ihres H. Patronens zu erhalten.

Das